herborner Wageblatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dieriel-Shrild ohne Botenlohn 1.40 III.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Drud und Derlag ber J. Ml. Bed'ichen Buchbrucherei, Stio Bed, Berborn.

Anzeigen koften die hleine Seile 15 Pfennig. – Reklamen die Seile 40 Pfennig.

Sejdaftsftelle: Hatferftrage 7.

ffdr bie Rebattion perantwortlich: Bito Bed.

Ferniprech-Aniching Hr. 20.

№ 59.

Mittwoch, den 11. März 1914.

71. Jahraang.

Deutschlands Diamantengeschäft.

16 Millionen Mart Abericus.

Berlin, 9. Marg.

Die überrafchend großen Diamantenübericuffe in Deutich-Subweftafrita find in der Budgettommiffion des Reichstages freudig begrüßt worden Statt bes für 1913 ingejesten Gewinnes von 6 Millionen Mart find tatdic 16 Millionen Mart eingefomt in. In ben fünf abren, feit wir in Subwest Diamanten abbauen, find bie Erwartungen ftete übertroffen worden. Insgefamt find, eit im Juli 1908 die erften Diamanten bei Luberigbucht tnibedt wurden, rund 41/2 Million Karat im Wert von amabernd 140 Millionen Mark abgebaut worden, im thten Jahre allein 54 Millionen Mart - wobei allermas die nicht unwesentliche Breissteigerung in der Ingsten Beit ins Gewicht fällt. Der Reinertrag der Diamanten fordernden Erwerbogefellichaften baran ift ting 31 Millionen Mart gewesen. Die restlichen reichden brei Biertel find fistalische und fommunale Albbaben, Spesen u. bergl. Für 1914 bürfte bie ausbrücklich als porfichtig bezeichnete Schätzung des Arnttoerlofes in Catentwurf fteht, übertroffen werden.

Zwischenfall an Montenegros Grenze.

Tenergefecht.

Wien, 9. Mars.

teid lichem bewaffneten Sufammenftog amifchen öftermontenegrinischen Grenze gefommen. wird bierüber gemeldet:

Gine montenegrinische Batronille verwehrte einem berreichtich ungarifchen Grengjägerzuge bas Betreien eines anmineges bei Metalfa, ber fich unftreitig auf bosnifchem Meblete befindet. Der Grengjägerzug befente den Weg und behanpiete ibn, ba fich gutliches Jureben ale vergeblich trwies, mit Waffengewalt.

Die montenegrinische Regierung bat in Angelegenbeit bes Bendamischenfalles bei Metalfa, bei welchem vier Monte-bei mer getotet worden sein sollen, eine Rote an den beigen öfterreichisch-ungarischen Gesandten gerichtet.

Kronprinzen-Beleidigung.

Bu ben bereits perhandelten und noch bevorftehenden Brobelien wegen Beleidigung des Deutschen Kronprinzen wird uns aus Berliner politischen Kreisen geichrieben: Unier Kronpring "ist gar nicht so". Als vor zwei daftigte, bemühte er nicht die Staatsanwaltschaft, abern telephonierte an ein unzweiselhaft demokratisches erliner Mittage und jemand tliner Mittagsblatt, es möchte ihm doch mal jemand chliner Mittagsblatt, es möchte ihm doch mal semano biden. Er werde dem Herrn mal selbst erklären "wieso die warme". Das geschah denn auch ganz zwanglos. Inerview answarten und — schämte sich ein bischen. Es an dieser Kohlen auf dem Haupte. Und so bald wird an dieser Stelle kein wegwerfender Artisel mehr stehen.

Much jest foll der Kronpring fich febr bagegen gewehrt haben, baß aus einigen beleidigenden Artiteln gegen ibn, über die vor Gericht verhandelt wird, eine Saupt- und Staatsaktion gemacht werde. In seiner frischen Unbekümmertheit sagt er sich: "Das Geichimpfe liegt tieft unter mir und reicht nicht an mich heran, bastal" Aber die Staatsanwalticaft muß pflichtgemäß anders benken, weil ihr die Sicherung der Gesellichaft gegen Gesebesübertreter übertragen ist. Sie bat gegen dei Beleidiger
Strafantrag gestellt; swei von ihnen sind zu Gesängnis
verurteilt worden, der dritte kommt dieser Tage vor den Richter. Um es zu versteben, daß die Staatsanwaltschaft nicht, auf die noble Gesinnung des Kronprinzen gestütt, den Strafantrag einsach unterlätt, muß man die Art dieser

den Strafantrag einsach unterläßt, muß man die Art dieser Artifel kennen, die nicht etwa nur den Kronprinzen angreisen. "Wilhelm der Lehte", so tautete die Überschrift eines der inkriminierten Artifel, in dem es dieß, dieser Kronprinz arbeite durch sein Berhalten der Republik vor. Rachdem nun — es geschieht neuerdings wirklich selten — das Gericht einmal eingegrissen hat, machen die Betrossenen lange Gesichter. Das ebenfalls verurteilte iozialdemostratische Bentralorgan in Berlin neunt den Siaatsanwalt humorlos, weil er die "Berulkung" des eventuellen Thronsolgers so blutig ernst nehme. In diesem Wörtchen "eventuell" liegt unendlich viel, — also bei der Besprechung des ergangenen Urteils stellt man es wieder so dar, als werde eventuell die Republik schon in naher Zukunst die Hohenzollern ablösen. Und dann überhaupt: Berulkung! Man kann einen Kameraden verulken. Aber nicht den künstigen Repräsentanten der eigenen Aber nicht den fünstigen Repräsentanten der eigenen Ration. In England wäre das unmöglich, wo niemand gegen den ersten Gentleman des Landes etwas sagt, selbst wenn er, wie Eduard VII., seinerzeit als Thronfolger starte Angriffsstächen bietet. Man foll nicht mit zweierlei Das meffen: wenn, wie neulich geschehen, ein Staatsfefretar im Reichstage erffart, ein Abgeordneter "habe sich erlaubt", so bekommt er so-fort einen bedingten Ordnungsruf. Also die Herren im Barlament werden geschüht; aber den Kronpringen, den fünstigen obersten Kriegsherrn, soll man "verulken"

Das Bublifum bat bafür fein Berftandnis. Obwohl bie Bopularitat auch bes Sochstgestellten barunter gu leiden pflegt, wein der Staatsanwalt sich einmischt, so gibt man ihm in diesem Fall recht. Der Kronprinz ist nun einmal eine der vollstsimlichsen Erscheinungen. So ganz Jugend, Frische, Unbesaugenheit, Kernigseit. Die 100 Berliner Bolksichüler, die er im Sommer nach Danzig an die See eingeladen hatte, faben dem Bufammentreffen mit ihm poll Hers Topfen entgegen, aber als er dann angeritten kam und sein erstes Wort lautete: "Na, Jungens, feilt Ihr Euch auch festes" da war alle Fremdheit abgefallen. So geht es allen Menschen, die mit dem Thronerben zu tun haben; und wir wünschen kronprinzenbeleidiger

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Slach einer Aberficht über bie Musbildung und Fortbildung von Jugendpflegern im Etatsjahre 1913, die feitens des Rultusminifteriums bem preugifchen Rand. tage sugegangen ift, nahmen an ben Rurfen bei ber Roniglichen Landesturnanstalt 1177. an ben Universitäts.

furfen 1129, an fonftigen Rurfen, die von der Regierung veranftaltet ober unterfinet murben 26 278, sufammen alfo 28 579 Bersonen teil. Bon biefen maren 6982 weibliche Teilnehmer.

+ Die preufifche Befoldungenovelle und die Borlagen über bie Landesverwaltungsreform werben nach einer Bereinbarung der Fraktionen des preußischen Abgeordnetenhauses erst nach Ostern zur Beratung gestellt werden, und zwar nach der Ersebigung des Etats.

+ Der jogialbemofratifche alte Bergarbeiterverbanb hat im Jahre 1918 im gangen Ruhrfohlenrevier einen auffallend ftarfen Rudgang erlitten. Rach einer Auffiellung in bem Organ des Berbandes find die Einnahmen ans Mitgliederbeifragen im vereinigten weitfälifchen 3m-buitriegebiet um insgefamt 260 000 Mart gurudgegangen. Demgegenüber hat ber Gewertverein driftlicher Berg. arbeiter in den legten drei Monaten über 4000 neue Mitalieber gewonnen.

x Der Tob bes Generalftabechefe ber Marine, Burft Lieven, ber im Schnellaug amifchen Benedig und Ubine von einem Berafchlage betroffen murbe, wird bier allgemein bedauert. Der erft 58 Jahre alte Fürft, ein Balte von Geburt, bat eine interefiante Laufbahn binter fich. Er murbe in den fiebziger Jahren in dem Kadetten-haus Dranienstein und dann in der Haupt-Radettenanstalt dalls Orantemein und datin in der Haupt-kaddeltenanhalt zu Berlin (jest Groß-Lichterfelde) erzogen und fungierte mehrsach als Leibpage bei der Kaiferin Augusta. Im Jahre 1877 zum Bortepeesähnrich besorbert, trat er als solcher mit dem Offizierspatent in das Betersburger Semenowische Leibgarde-Regiment zu Kuß über, von wo er in der Folge zur russischen Marine überging. Während des spanisch-ameritanischen Krieges war er Marineattaché auf ameritanischer Seite und wohnte der Seeschlacht von San Jago bei. Im Russisch-Japanischen Kriege besehligte vember 1911 als Rachfolger bes Bigeabmirals Cberhardt sum Chef bes Marinegeneralfiabs ernannt.

Hus Jin und Husland.

Rom, 9. Mars. Die römische Arbeiterkammer proflamiert für heute ben Generalftreit auf unbestimmte Beit, um gegen die angeblich einseitig fistalische Berwaltung ber Krantenbäuser zn protestieren.

Deutschland und Rugland.

Berlin, 9. Mars. Die "Frantf. Btg." fcreibt: Seitbem durch den mehrfach erwähnten Betersburger Urtitel eines großen beutschen Blattes ohne besondere Beranlaffung unfere Begiehungen gu unferem öftlichen Rachbarn gur Erörterung gestellt worben find, greift Diefe in der Breffe weiter um fich, und man befommt über Deutschland und Rugland eine fteigende Bahl von Artifeln gu lefen, in benen die ernfte Frage "Krieg oder Frieden" bald optimiftisch, bald peffimiftisch behandelt wird, eine Frage, die ja im ftillen nie rubt, über die aber laut gu debattieren icon mit Rudficht auf weit berbreitete Nervofitaten nur felten nütlich ift.

Aus fillen Gaffen.

Roman von Margarete Wolff.

Fortfetjung. Und heute nun: Im Dorfe hatte man die Wagen ver-(Rachbrud berboten.) den und hatte im Garten bes Dorffruges Kaffee ge-las freier atmen ließ, und ein Rauschen war ans ber true gekommen. Sie war ichon im Garten von einer Bold gewandert und auf die Berge, die das Meer

bekommen, und froh und frei hätte sie mit and streisteten Armen in das Wosser laufen mögen . . Aber stallenen batten nichts als ein Stammeln vom herabiteis Gesähl war in ibr gewesen .. das war geblieben ... das war geblieben ... das dieser über dem dinauf. Er wunderte sich, das dieser über dem kiden die gestanden hatte, nachber über dem kiden, und gestanden hatte, nachber über dem Rormett, und gestanden hatte, nachber über dem Mühlenden der Laufen sam und dabei siebt man's gar nicht", das der laufen sam, und dabei siebt man's gar nicht", das der laufen sam, und dabei siebt man's gar nicht", das der laufen sam, und dabei siebt man's gar nicht", das der laufen sam, und dabei siebt man's gar nicht", das der laufen sam, und dabei siebt man's gar nicht", das die Straße hinunter, und Frau Emma sab iest ich mangen, die in die große Weite gesehen hatten, sie ihmarsen Menschengestalten vor dem Krämerhause ... dasen in ihr "Krashluggen des kleinen Lebens. Wäse stein versen Menschengestalten vor dem Krämerhause ...

grasen eine Unruhe in den Augen. Gleich unzählige wieden in ihr. Angstragen des kleinen Lebens. Bas wieden ischt ihr. Angstragen des kleinen Lebens. Bas wieden ieht Menschen? ... Sie gestifulierten ... Sie last kinderweinen ... Sie hastete ein kleines Wesen awischen den fürzete ein kleines Wesen awischen den fürzet ein mit den Armen auf und preste es an unter Lauten. Schred. Willes lag in den halb-

Buftchen, das famachtige Ding, war fo leicht, aber Frau Emma mußte boch fteben bleiben, um Atem au to imiver white he tor. Venn pano pe mitten awischen den Menschen vor ihrem Laden. Die Menschen redeten auf sie ein, wirr durcheinander. Da preste sie das Kind fester an sich, den Menschen aber, die ihr mit Jammern und verstedten Vorwürsen famen, zeigte sie das berbe, ftille Geficht. "Geb binein, Dans", gebot fie. Dann ging fie mit bem Kinde auf bem Arm weiter. Gang gleiche gultig schien fie gu fein. Die Menschen horten fie fragen: "Sat Lene bich nicht bergebracht?"

"Bis an die Ede", entgegnete bas Rind, und fein Beinen murbe wieder laut.

"Die Klemens hat so was Hartes", außerte der Torf-bauer und stopfte sich eine frische Bseise. Die andern ftimmten ihm bet. Jeder suchte wieder seine Hausede auf, und Frau Emmas Stold und harte wurde hin und her

über die Straße gezerrt.
Inzwischen lief Dans burch das Haus und siber den Hof und in den Garten. Er hatte Muscheln in den Taschen und ein paar welfe Strandveilchen in der Hand. Beibes hatte er ja Lifa versprochen.

Lifa faß auch wirklich am Baun por ber Lude und wartete auf ihn. Sie hatte ichon im Bett gelegen und batte nur flüchtig ein Rockhen und das hellgraue Sommeriadett über das Nachthemd gezogen, die Tüße aber stedten

nadt in ben Schuhen. Sans troch burch die Lude. "Es war fein, Lifa", flusterte er und hielt ihr die Beilchen hin. "Da haft but die Blumen, und bier find die Muscheln." Er fniete auf

den Boden nieder, breitete ein Stud Stullenpapier aus und schüttelte die Muscheln darauf.
"Bist ein guter Junge. Ich hab dich mächtig lieb." Sie legte die Arme um einen Halls und füßte ihn hestig. Da sprang er, wie toll geworden, auf. "Jungens füßt man nicht!" schrie er und ftieß sie im beleidigten Knabenstols jo bestig von sich, daß sie taumelte und in die

Knie sank.
Sie ernov ich mit sornigen Eränen in den Augen, ballte eine Fault hinter ihm her und ichrie: "Bfut, du Bengell" Die Blumen warf sie in das Springbrunnen bassin und die Muscheln ichleuderte sie im Bogen über den Rasen. Aber nachber im Bettchen schluchste sie bersserbrechend. aerbrechenh.

Und Sans ichlief mit roten, glübenden Bangen, und als Frau Emma nach Mitternacht bas nun mutter- und Guftchen oaterioie neben ibn bettete, warf er fich unrubig hin und ber und flufterte im Traum: "Richt fuffen . . .

Christian Klemens mar wenig erbaut von bem Bu-wachs in feinem Saufe, aber er gab es nicht zu erfennen, hatte ihm doch der Brediger am offenen Grabe ber Berftorbenen oor allen guten Fremmen und getreuen Nach-barn einen weißen Mantel umgehängt, beffen Leuchten Rächstenliebe und Christenpflicht war, geübt an einem ver-

Nächmentede und Cormenpulat war, geubt an einem berwaisen Kinde. Den Mantel trug er zur Schau, wenn er abends vor seinem Sause satz und das Gespräch sider die Straße ging. Es war ein rührseliges Gespräch.
Alls aber die Kröuze auf dem Grade Frau Alfmanus verdorrt waren, war auch die Rührseligkeit dem alltäglichen die nichternen Gedanken der Menschen als dem alltäglichen Glass aufwacht betten. Gine Nade sieher Nauernahrteilischit Bleis gebracht hatten. Gine Rede über Bauernbidfälligfeit. Bauerndummheit und Bauernbidichabel fing an über bie Stragen su geben. Die Musbrude maren auf Guftchens Großeltern gemungt, alte Bauersleute in bem im Umfreife liegenden Dorfe Mifrow.

Die Rede fpitte fich immer mehr gu; benn bie Alten gaben fein Bebenszeichen von fich, welches Anteil an ihrem einzigen Enkelfinde verraten hätte. Und Klemens lüstete ichon etwas den weißen Mantel und stimmte in solche Reden mit ein, und als der nächste Mond wieder rund und voll auf dem Flügel der Mühle ritt, saß er in seiner Hand voll auf dem Flügel der Mühle ritt, saß er in seiner Hausede und erzählte von seiner und des Steinmets Banderung nach Mikrow, und er erzählte, welche Mühe sie gehabt hätten, dem dummen Banernvolk einhundert Mark Jahresgelb für das Kind abzuringen. Er ichmüste seinen Bericht sehr aus und schilderte das alte Ehepaar und die im Dause lebende Tochter von dem Standpunkte bes fich viel flüger und fultivierter buntenben Stabters. Seine Buborer ftellten fich auf benfelben Standpunft und

machten sich über die dummen Bauern lustig.
In Wirklichkeit hatte der Bauer zu den einhundert Mark Bslegegeld noch Naturalien bewilligt, und zwar: iährlich einen Sad Kartosseln und einen Sad Weizenmehl, außerdem wochentlich ein Bfund Butter. Dies verfcwieg aber Klements; benn bas Mehl wollte er im Laben verkaufen, und es gehörte boch sum Geschüft, über die teuren Ginfaufspreife ju fiohnen. (Borif. folgt.)

Bir möchten dem, was wir in den letten Tagen barüber gefagt haben, ergangend nur noch hingufügen, bag auch die Artifel und Betrachtungen, die uns neuerdings ju Geficht getommen find, nichts, weder an tatfachlichen Angaben noch an Argumenten enthalten, was nicht ebenfogut ichon bor bier Bochen und bor bier Monaten oder auch bor Jahr und Tag fich hatte mitteilen und fagen laffen. Es hat fich in den Beziehungen zwifchen Deutschland und Rugland tatfachlich in ber letten Reit nichts geandert oder, um deutlicher gu fprechen: fie find nicht ich lechter geworden, wobei man höchftens über ben Grad ber Wehaffigfeit und ber Chaubinismus ftreiten tonnte, ber in einem Teil ber ruffifchen Breffe fich auch gurgeit geltend macht. Der Breffeftreit, der über die beutiche Militartommiffion in ber Türkei fich abgespielt hat, wird überschätt: er tann hochftene als ein Shmptom neben bielen anderen gelten, bat aber an ben tatfachlichen Begiehungen ber beiben Staaten nichte geandert. Das gilt auch bon ben Ruftungen. Es fann nur wiederholt werben, dag wir icon burch Bitate aus Bethmanns Reden beim legten Militars gefet bemiefen haben, daß unfere große Beeresvorlage icon unter bem Eindrud der une befannten beborftebenden und noch in der Ausführung begriffenen ruffifden Reorganisation und Ruftungen erfolgt ift. Andeutungen, Die fich in einzelnen Blättern finden, wonach herborragende Stellen des Auswärtigen Umtes fich peffimiftifd über bas gegenwärtige Berhaltnis ju Rugland geaußert hatten, find, wie wir feststellen tonnen, unbegrundet. Bielleicht beruben fie auf einem Diftverständnis. Es herricht an ben leitenben Stellen feine andere Huffaffung ale bie bei ben letten Erörterungen fiber bie auswärtige Bolitit

leber die Befahren, die bom Banflawismus drohen und die verftartt werben, wenn in Frantreich ber Chanbinismus überhand nimmt, fann man natürlich jebergeit ernft fprechen, und es ift im Laufe ber Jahre

oft genug geschehen."

Deutscher Reichstag.

(231. Elbung.) CB. Berlin. 9. Mars.

Die Erteilung der Genehmigung zur Einleitung eines Strafversahrens gegen den Abg. Kurzawsti (Bole) wegen Bergehens gegen das Bereinsgefet wird abgelehnt.
Es folgen Berichte der Wahlprüfungskommission. Die Wahlen der Abg. Frommer (f.), v. Dendebrand (f.), Martin (Np.) und Rother (f.) werden für gültig erllart. über die Wahlen der Abg. v. Winterseldt. Wentin (f.) und Glowatsi (Bole) wird Beweiserhebung beichlossen.

Beiterberatung bes Rolonialetate.

Abg. v. Böhlendorst-Kolpin (t.): Wir freuen uns, daß es unierer Berwaltung gelungen ist, in unseren Kolonien den Landsrieden zu erhalten. Die Klagen über schlechte Behandlung der Schwarzen sind wohl start übertrieben. Unsere Farmer wissen, daß sie sich selbst schlecht bebandein, wenn sie die Eingeborenen ichlecht behandeln würden. In der Frage der Sausiklaverei empsiehlt es sich, die Entwicklung der Berbältnisse abzuwarten, und die Abschaffungen wieden einen bestimmten Termin zu hinden. Die Kuntwidlung der Berbältnisse abzuwarten, und die Abschaffung nicht an einen bestimmten Termin zu binden. Die Entwidlung des Baumwollbaues entspricht leider noch nicht den gebegten Erwartungen. Den Ausbau des Medizinalweiens in unseren Kolonien begrüßen wir. Bir freuen uns ferner an der segensreichen Tätigseit der Missionen. Für die Folgezeit wird es sich empsehlen, den Schwervunft unserer Kolonialpolitif mehr nach den Kolonien zu legen und sie nicht ausschließlich von Berlin aus zu machen. Das Zwedmäßigste für unsere Schutzebiete würde die Einführung der Selbswerwaltung sein. Wir hossen serner, das in dem Ausbau des Eisenbahnneches sein Stüllstand eintritt. Abg. d. Worandstie Dzierzufrag (Bole): Die Daussstlaverei muß sosort abgeschaft werden.

Staatefefretar ber Rolonien Dr. Golf:

Staatssetretär ber Kolonien Dr. Gols:

Wir müssen unsere Kolonien in tropliche und Siebelungskolonien scheiden. Zu den letzeren zählt nur Südweitafrika und mit gewissen Einschränkungen and Samoa. Damit ist nicht gesagt, das die übrigen Kolonien Südafrikas
nicht siedelungsfähig sind. Bor allem ist dort aber die
Wassererickließung notwendig. Außerdem müssen die dert
liegenden Sochplateaus an das Verkehrsnet angeschlossen
werden. Einen Bevölkerungssiberichus, der zur Ansiedlung in den Kolonien dienen könnte, haben wir
im Mutterlande nicht. (Sört, börtl und Sehr richtigl
lints.) In Deutsch-Südwestafrika dat die Landwirtichaftsbank mit der Ansiedlung von Farmern bereits gute
Erfolge erzielt. Wit der Einsüdrung der Selbswesenultung
ist bereits der Ansang gemacht worden. Das Sanikätswesen
bedarf noch starf der Entwidlung. Diafrika dat sich äußerit
günstig entwickelt. Besonders die Eingeborenenfulturen
baben eine blühende Entwicklung genommen. Kamerun baben eine blübende Entwidlung genommen. Kamerun wird, wenn man von der disherigen Entwicklung Schlüsse ziehen darf, einmal eine unserer zahlungsfähigken Kolonien werden. Dort werden wir aber durch einen Bahndau nach dem Norden nicht zur Erschließung des Landes tum müssen. (Zuruf dei den Sos.) Sie werden auch noch mal den Bahndau mitmachen: es dauert gar nicht mehr lange. (Seiterkeit.) Die Eingedorenen sagen den Fremden, um sie auf die Fruchtbarkeit des Landes hinzuneisen: Man den den Gruchtbarkeit des Landes hinzuneisen: Man den wächst einen Spazierstod in die Erde zu steden und es wächst eine Balme beraus. (Grobe Deiterkeit.) Auch sür Togo wird sich der Bahndau empfehlen. Der Gedanke einer Bereinheitlichung des Bahnnetzes ist jeht noch nicht wurdreif. Wir müssen die Bahndauten von der Rentabilitätstrage abhängig machen. Die Tangannikabahn, die das Berdienst der Serren v. Lindequit und v. Rechenberg ist, habe ich nach Kräften gesördert; sie ist 14 Monate früher sertig geworden, als vorgesehen war. Beisall.) wird, wenn man von der bisherigen Entwidlung Schlufie

Sinfichtlich bee Sandele in ben Rolonien

mochte ich besonders die intereffanten Ausführungen bes Abg. Gothein unterftreichen. An bem Sandel in unferen Kolonien ift bas Mutterland mit 67 Prozent beteiligt. Bit haben alto feinen Anlag, unfere Rolonten ju verfaufen. (Beiterfeit.) liber bie Sausiflaverei find bier eine Reibe von (Seiterfeit.) liber die Sausiflaverei sind dier eine Reihe von Urteilen abgegeben worden, die die Sachlage verkennen. Das Richtige hat der Abg. Raumann in der Kommission getrossen, als er iazte, das man in dieser Frage die Natur des Regers beachten müsse. Das Entvölkerungsproblem in Ufrika dat andere Ursachen als die Sausisskaveroltem in Ufrika dat andere Ursachen als die Sausisskaveroltem in Ufrika dat andere Ursachen als die Sausisskaveroltem in Ufrika dat andere Ursachen als Kulturdringer erfennen auch wir dankbar an, den Elementar-Unterricht in die Sände der Missonare zu legen, enwsicht sich aus mancherlei Gründen nicht. In der Allsoholfrage itehen wir noch immer auf dem früheren Standbpunst. Die Eingeborenen trinken nur dei sestlichen Gelegenbeiten; dann aber auch mehr, als es die Aisbetit wünscht. Seiterfeit.) Ich werde Ihnen im nächsten Inderen Beißen zu danken haben. (Beifall.)

Abg. Senke (Sos.): Wir lednen die Kolonialpolitist der Regierung ab, bemüben uns aber, für die Schwarzen bestere Lebensverhältnisse zu schassen. Der Bevölkerungs-

Eindringen bes Ravitalismus in ble Schutziebiete. Eindringen des Kavitalismus in die Schuzzebiete. Die jekigen Arbeitsverträge find tatsächitch gleich mit Arbe isspang und Menschenhandel. Die Gouverneure und abhängiger von den Kapitalisten gis der Staatsselretär. Wir wollen eine ausreichende Gingeborenenfultur.

Darauf vertagt fich bas Saus auf morgen.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(45. Sigung.) lin Berlin, 9. Marg. Bei der Beiterberatung des Etats für Dandel und Ge-werdeverwaltung wurde durch den Abg. Dr. Rorfide (f.) ein Antrag begründet auf Borlegung einer Deufschrift über bie

Entwidlung bee Borienhanbele

und die Anlage beuticher Kapitalien im Auslande. Der Redner richtete die Mahnung an die Regierung, recht vorsichtig vorzugeben bei der Zulaffung ausländicher Anleihen, die den heimischen Markt schwächen und ungeeignet machen zur Aufnahme der Staatsanleihen. In der Konzentration der Großbanken liege die Gesabr, daß sie unser ganzes Wirtschaftsleben beberrichen und einen Staat im Staate bilden könnten. Es gelte durch ein gemeinsames Arbeiten einen Ausweg zu schaffen, der der Gesantbeit nüte und niemand ichabe

Danbelsminister Dr. Sndow führte in seiner Antwort aus, daß in den letzten Jahren siberall eine starke Steigung des Zinssußes bemerkdar geworden sei. Deutschland sei bessonders dadurch betroffen worden, weil es durch seine Industrie viele Kapitalien sestgelegt habe. Der Minister besonte, daß er durchaus auf dem Standpunkt stehe, daß in erster Linie

Deutsches Welb im Inlande

anzulegen iei. Wit Rückficht aut uniere Industrie, Schiffahrt und Weltvolitik, also um wirtschaftlicher Borieile willen, dürften die ausländischen Anleiben nicht vernachlässigt werden. Rund 690 Willionen seien in das Ausland gegangen, aber nur 8 Willionen für ausländische Aftien. Die Aufnahme der chinesischen Anleibe sei aus politischen Rücksichen nötig gewesen. Die Regterung könne das Betorecht dei der Aufnahme von Anleiben nicht übernehmen, denn das würde die Abernahme der Garantie für die Qualität der zugelassenen Bapiere bedeuten. Die Börsenverwaltung sei Sache der Bundesstaaten, und der Minister sein sicht geneigt, diese Funktionen auf das Reich zu überstragen.

Rachdem sich die Abgg. Mommsen (Bp.) und Lucas (natl.) gegen den Antrog gewandt und die Aberwindung der Krisis auf dem Geldmarkt der weisen Zurückaltung der Banten sugesprochen hatten, murbe ber Antrag an bie

Budgetsommission verwiesen. wurde der Antrag an die Budgetsommission verwiesen.
Rach schneller Erledigung einzelner kleiner Titel sorderten beim Kapitel "Gewerdliches Unterrichtswesen" die Abgg. Biered (srk.) und Bacmeister (natk.) eine bestere Regelung der Anstellungs- und Besoldungsverbältnisse der Sandelsslehrer durchaus paritätisch behandelt würden mit den Lebrern der gewerdlichen Fortbildungsschulen. Abg. Lienes weg (f.) brachte eine Reihe weg (t.) brachte eine Reihe

Bandwerferwünsche

vor. So forderte er, daß die Lehrlinge mit der Ablegung bes Gesellenstuds vom Schulzwang befreit, und daß die Schulkuratorien zur Salfte mit Sandwerkern beseht würden, Besonders gegen die gewünschte Berlegung der Schulzeit in die Abendstunden wandten sich die Abgg. Rosenow (Bp.) und Leinert (Gos.).

3n ber weiteren Debatte bemerkte der Dandelsminister noch, daß es ben Lebrlingen nur gestattet werden fonne, eine landwirtschaftliche Schule zu besuchen, wenn am Orte feine gewerbliche Fortbildungsschule vorbanden fei. Das Saus erledigte noch den Reft bes Etats und vertagte fic

Beidichte von Saiger.

(Rachbrud verboten.)

21m 7. Dezember 1808 entstand im öftlichen Teile ber Stadt wieder ein Brand zwischen 7 und 8 Uhr abends, welcher 18 Gebäude einafcherte. Die Bolferschlacht bei Leipzig 1813 hatte zur Folge, daß im Robember wieder franke Ruffen nach Saiger tamen, Diefelben murben in Die Schulftube einquartiert. Beftellte Einwohner follten bei 5 Gulben Strafe biefen Rranten aufwarten: aber die Einwohner taten es nicht. Der Kirchenmeister Manderbach brachte nur einmal Effen gu diefen Rranten; er ward bon Efel ergriffen, betam auf der Stelle das Rervenfieber und in drei Tagen war er tot.

Der 22. Juli 1827 brachte wieber großes Unglud fiber haiger. Zwischen 11 und 12 Uhr abends brach in ber Schener bes Johann Thielmann Butt Rener aus. Das Beuer griff fo haftig um fich, daß innerhalb einer Biertelftunde ichon das gange Bierteil der Stadt, worin bas erfte Bfarrhaus fteht, in Flammen ftanb. Alles brannte nieder, ausgenommen bas erfte Bfarrhaus und das Saus des Raufmanns Ludwig Bolfel an der Kreuggaffe. Bon beiben Saufern brannten jedoch die Dacher ab. Rein Menich tam um, Rindvieh und Schweine wurden auf die Biefen gejagt und nur eine Ruh und drei Schweine verbrannten. Durch diefen Brand wurden 103 Familien wohnungelos, ba 133 Webaube abgebrannt waren

Eine weitere Reuersbrunft fuchte Saiger am 23. August 1829 beim. Sinter dem Saufe bes Amtschirurgen Frieg brach gwifden 10 und 11 Uhr abende Feuer aus. Es feblte an allen Lofchabbaraten, bas Reuer wirtsam gu befampfen. 5 Saufer und alle Scheunen hinterm Graben, an der Lindenallee und am Robenbacher Weg wurden ein Raub der Flammen. Die Bahl ber Scheuern und Ställe betrug 79. Doch follte Saiger nicht lange Rube haben. Am 16, Dezember 1829 brannten Die Scheuern des Gaftwirte Johann Beinrich Leng und des Gottfried Müller ab. Wie das Beuer angegangen ift, darüber berricht feine Gewißheit, fowie auch über alle borbergebenden Generebrunfte. Diefer Brand von 1829 war der legte größere Brand.

Aleinere Brande waren noch am 29. September 1838, am 17. Robember 1838 und am 4. Januar 1840. Der Chroniffcreiber jammert : "Du armes, bejammernswürdiges Saiger! Bas wird's noch aus dir geben?"

Toch ift Saiger feit Diefer Beit bon nennenswerten Branden berichont geblieben, auch haben biefe Brande weniger Intereffe, ba diefelben alle in neuerer Beit vorgefommen find und Dant dem rührigen Gingreifen unferer Teuerwehr alle auf ihren Berd beschränkt blieben.

Aus Rah und Fern.

Berborn, ben 10. Mara.

* (Rlebt!) Der in Dillenburg ftationierte Beamte ber Landesverficherungsanstalt Raffel revidiert gegenwärtig im hiefigen Stadtfreis bie Invaliden farten.

* Die Meifterprüfung als Schreinermeifter beftand mit "gut" herr Billi Dedel und gwar bor der Meifterprüfungetommiffion der Sandwerte

fammer in Dillenburg.

* Anfäglich ber geiftlichen Musitauf. führung war unsere ebangelische Pfarrfirche am Sonntag Abend vollständig gefüllt. Die Darbietungen waren fehr gute. hervorgehoben werden muffen bie jenigen ber herren Randidat Elfag und Gerichte fefretar Enhriem (Bioline) und Lehrer Ropp (Orgel) welche ihre Bortrage mit feltener Beinheit und in außer ordentlich guter harmonie ju Gebor brachten. Ebenfo icon war der Glügelhornbortrag des herrn Kandibaten Rönigs, zu welchem herr Lehrer Ropp ebenfalls bie Orgelbegleitung übernommen hatte. Beiter wirfte in libensmurbiger und bantenswerter Beife Grau Bfarrer Reebe-Bergebersbach gefanglich mit. Daf Die Dame eine tuchtige Gangerin ift, ift hinreichend be fannt. Auch bie Quartettgefänge waren febr fcon Bir werben gebeten, barauf aufmertfam ju machen daß die ichone Beranftaltung durch die Rinbergefänge ungunftig beeinflußt wurde. Allgemein wurde bet Bunich laut, Die Kindergefange in Butunft fortgulaffen

* Bu bem Raubmordberjuch in Langen aubach tonnen wir noch berichten, daß ber Tatel. ber Arbeiter Thomas Brfa, auch Berfa ober Brife genannt, ein Steiermarter ift. Seine Beftnahme leiber bis heute noch nicht gelungen. Perfa hat gewußt. daß nicht nur 20,000 Mart, wie zuerst berichtet wurde fondern über 75,000 Mart in der Raffe waren. Der Grubendireftor Schult ift auger Lebensgefahr. ben lleberfallenen war es ein Glud, daß er durch bie Schläge die Befinnung nicht berlor und ben Ungreifet abwehren tonnte, benn wer weiß, welche Bluttat in anderen Falle bon Langenaubach zu berzeichnen ge wefen ware. Der Untersuchungerichter in Limburg o. Lahn läßt eifrigft nach bem Berbrecher fahnben und hat in ber "Frantf. 3tg." zwei berichiedene Photo graphien bon ihm beröffentlichen laffen mit ber Bitte ihm bei ber Ermittelung des Berbrechers behilflich i

* Das 2. Raffauifche Infanterie-Regiment Rr. in Maing bittet die Kriegsbeteranen, die im Feldauge 70/71 bem Regiment angehört haben, in Sanden be findliche Kriegsaufzeichnungen - Kriegstage bucher, Briefe und dergl. - 3wede weiterem Ausball feiner Regimentsgeschichte, dem Regiment gefl. et fenden zu wollen. Die Kriegserinnerungen fonnet entweder in Original oder in beglaubigter Abfdeift eingefandt werden.

Ginn. Um tommenden Freitag, den 13. de, MR. finden hierorts die Bahlen gur Gemeindebertretung flatt. Es icheiden folgende Bertreter aus: Die Berre Dito Brenner aus der 1. Rlaffe, Bilh, Spath und Em b. d. Haffe aus der 2. Klasse und Louis Klaas and die 3. Klasse. Die 1. Klasse wählt von 5-6 Uhr. 2. Klaffe von 3-4 Uhr nachmittags und die 3. Klaffe

bon 12-2 Uhr mittags.

Kürzlich wurde im "herb. Tagebl." Sörbach al bas bereinsreichste Dorf des Dillfreises bezeichnet. femmt aber nicht, Ginn läuft ihm den Rang benn hier bestehen folgende gweiund wangig eine: 1 Kriegerberein, 2 Gefangbereine, 1 Turnbereig 1 Berfmeifterberein, 1 Biegenberficherungsverein, 1 Schweine- und Rindviehberficherungsberein, 1 Burger berein, 1 Freiw. Feuerwehr, 1 Flottenberein, 1 Oblivender und Gartenbauberein, 1 Geflügelzuchtberein, 1 Franch berein, 1 Sanitatskolonne, 1 Fibelioberein, 2 Rand flub, 1 Kafino, 1 Stattlub, 1 Fußballflub und an letzte Stelle 1 Bafferberein.

Schonbach. Der Berfehr auf unferem Bahnhof bei fich berart bergroßert, daß die Bermaltung fich awungen fab, auch hier die Geleisanlagen zu erweiter Mit ben Arbeiten jur Anlegung eines dritten Geleife ift man eben beichäftigt.

Dillenburg, 9. Mars. Oberbergrat Bergwerte direttor Baumler bahier ift als techn. Mitglied p bas Dberbergamt zu Salle (Caale) berfest. (8.

Saiger. Wie befannt gegeben, wird bas Ropt taten - Enjemble Rappenmacher am Donner tag im Saale des Dotel Raffan bier ein großes fationsftud und zwar "Der Fremdenlegions gur Aufführung bringen. Das Stud ift bereits in gel schiedenen Großstädten wie Frankfurt, Roln, Daffe borf, Lachen ubn mit Kulturfaktoren find ja bemüht, die traurigen Difficie in der Fremdenlegion aufzuklaren und das melter Berichlebben unferer bautiguklaren und das melter Berichleppen unferer deutschen Jugend in die afritatifchen Stehnen an berfeinen Jugend in die afritat ifchen Stephen zu berbindern und ift es mit Breute ju begrüßen, daß der Dichter auf diefem Gebiete ett geschaffen hat, um durch Wort und Bild Jungdeutschlast bor Schaden an Leib und Seele zu bewahren. Direftorin, die dieses eminent vaterländische Tenden stüd mit vielen Kosten erworben hat, gebührt volle gr

fc. Gladenbach, 8. Marz. In der letten Schoffe gerichtssitzung hatte sich ein hiefiger Einwohner jeeft. Steuerhinterriebung Steuerhinterziehung zu berantworten. Gein Bertrett. Rechtsanwalt Kah-Gießen, beantragte Freisprechung bie ganze Angelegenheit unter den Generalbardon sind Das Gericht berneinte dies und berurteilte den flagten gu dem fünffachen Betrag der hinteragent taten des Generalbarden, daß berjenige bie gertaten bes Generalbarden, taten des Generalhardons nur genieße, der fein mögen freiwillig angebe mogen freiwillig angebe und ber Generalparbon nicht auf den beziehe, der durch ein Strafverfahre

Marienberg, 9. Marg. (Burbach - Rennerod.) Rurglich hat fich ber Kreisausschuß in Altenfirchen für bie Durchführung der Linie über Begdorf Daaden nach dehl-Righausen ausgesprochen. Ebenso hat fich ber Berlebrsausichuß ber Sandelstammer und ber Rreisaushuß in Giegen für die Berftellung ber Gifenbahnlinie Burbach Rennerod mit Abzweigung von Bafferfchelde bei Lippe über hof und Bach nach Gehl-Righaufen aus-Refbrochen. Marienberg hatte bon ber Linie Daaden dehl-Righausen taum einen Borteil, da die Linie über Laugenbrud Rifterberg geführt we:den muß. Einie würde auch nicht ben bei Boloberg angelegten Gifenfteinfchacht der "Gute-Soffnungs-Dutte" berühren: thenfowenig Rirburg, auch Sof wurde von der Daabener Linie nich berüthet werden, da diese schon bei Bach und Behl-Righaufen dirett führen foll. Dagegen würde die Berlängerung der von Begdorf bis Nauroth fertigen Eifenbahn fowohl Rirburg wie dem Schacht bei Bolsberg und auch Marienberg eine fürzeste Berbindung mit Begdorf fichern. Rur die Linie Burbad) - Rennerod mit Abzweigung bon Lippe über Sof nach Bach und Behl-Righaufen gibt alfo auch dem großen Dorf Sof tine Eifenbahnverbindung und ftellt nach Berbindung bon Gifern mit Reunfirchen Die fürzeste Linie Siegen-Elmburg dar. (Sieg. 3.)

Bon ber Lahn, 9. Marg. Ilm ben Rachweis ber Shiffbarteit ber Lahn gu erbringen, foll neuerbautes Schiff wahrend etwa 20 Monaten Brobefahrten unternehmen. Bu biefem 3wede mußte ein Schiff, bas den Berhaltniffen der Lahn anbagt ift, gebaut werden, und zwar mußte bor allen Dingen auf die bereits bestehenden Betriebe Rudficht Raommen werden. Go 3. B. auf die alte Schleuse bei Ems, die für die Länge des Schiffes bestimmend war Gigentlich tonnte bas Schiff 45 Meter lang werben, leboch ift es mit Rudficht auf die Schleufe nur 42 Meter lang geworden. Die Breite bes Schiffes wurde mit Meiern und die Sohe mit 2,20 Metern ausgeführt. die bie Sohe war die Eisenbahnbriide bei Beglar mit ther Dobe war die Effetten bestimmend. Der Tief-Des 4000 Bentner faffenden Schiffes beträgt 1.50 Meter. Der Motor des Fahrzeuges entwickelt 10 ind. 88. Die Kosten betragen rund 33,000 Mart. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat 7000 Mark und der Lahnkanalverein 1000 Mark hierzu bewilligt. Beendigung der Probefahrten foll das Fahrzeug ibischen Duisburg und Frankfurt benutt werden. Bu biefem Bwed wird es in der Mitte auseinandergeand und um etwa 13 Meter verlängert werden.

Aus Raffan. Ufingen. 3m Januar machte ber Landbotrt Rehner in Efchach feinem Leben durch Erhängen ein Ende. R. war Rechner der dortigen Shar und Darlehenskaffe. Die Revision hat jest erbeben, daß 36,500 Mart in der Kaffe fehlen. Riemand besteht, wohin das Geld gekommen ift, da R. folid Binterberger seiert heute seinen 81. Geburtstag. Beilburg, 9, Marg. Oberft a. D. bon dus biefem Anlag wurden dem Jubilar zahlreiche Sladwünsche zuteil und von der Kapelle der Unter-

offisierborichule ein Ständchen gebracht. Siegen, 9. Marg. Herr Dr. Mugler hat, ber tollegium mit der Bitte um Untersuchung und Aufnarung seines Streitfalles gewandt und will nachweisen, ben gen fich in seinem Religionsunterricht genau an ben Lehrplan ber Schule gehalten und diesen objektiv trieilt habe. Da Herr Dr. Mugler ordinierter Getst-licher habe. Da Herr Dr. Mugler ordinierter Getstder der württembergischen Landestirche ist, hat für

bie Angelegenheit besondere Bedeutung. Bestar. Erichoffen hat fich am Samstag Abend in seiner Bohnung der in den vierziger Jahren stehende Mellerschmied R. Schlemm von hier.

Giegen, 9 März. In den Kreisen der Rindsmegger besteht die Absicht, entsprechend den gesunkenen Gettehoreisen nun auch für Rindfleisch einen Preisbich lag eintreten zu lassen. (Gieß. Ang.)

Großen-Linden, 9. Mars. Sier ift die Diphtheritis anter ben Kindern ausgebrochen. Jast fein Saus ift Aranthei. Geuche berschont geblieben; doch verläuft die

Arantheit bisher recht gutartig. (Wenl. Ang.) Ainzenbach. Der Bahnhof Ringenbach mit seinem beit ausgebehnten Gelände wird für das große Herbst-langben Gerafen Gelände wird für das große Herbstnanöber so recht in Betracht kommen. Es trafen dieserah am Samstag einige Herren ber Direktion Frankbier ein Begleitung eines höheren Offiziers im Extrazug bier ein Begleitung eines höheren Offigiere im Großere nobellest Auf ber hiefigen Station werden größere Nabelleriemaffen zusammengezogen, um hier verladen berden Es sind dieserhalb Notrampen vorgesehen; dag Brivatgleis der Müller'ichen Dampfziegelei bird berangezogen, leberhaupt wird der Gitterterfebr im Direftionsbezirk Frankfurt auf zwei Tage tollständig eingestellt, jumal insgesamt für den Rüdtransport der Truppen (301) Sonderzsige vorgesehen

Bugbach, 9. Mars. Die geplante eleftrische Bahn Busbach, 9. März. Die geplante elettriche in Anschriff Bad-Rauheim scheint jest ernstlich in Anschriff genomen Benomen bei Benomen benomen bei Benomen bei Benomen benomen bei Benomen benomen bei Benomen benomen bei Benomen benomen bei Benomen bei Benomen bei Benomen bei Benomen benomen bei Benomen bei Benomen bei Benomen benomen bei Benomen benomen bei Benomen genommen zu werden.

Ariedberg, 9. März. Die Justuenza hat in miedberg, 9. März. Die Influenza gat Leminaria großen Umfang angenommen. Ueber 30 Seminaristen und einige Seminarlehrer sind daran rtrantt

de Regierung Die großherzogliche Regierung die Berpachtung von Jagden in der Rähe der eftung Berpachtung von Jagden in der Rage Spion Mains an fremdländische Gesellschaften Spionage durch ausländische Zäger") zum Gegen-eingele durch ausländische Zäger") zum Gegendand on a ge durch ausländische Jäger") zum wegen-ing eingehender Erhebungen gemacht. Der "Gen-den dingehender Erhebungen gemacht. Der "Gen-den dingehender Erhebungen gemacht, wert wirden den dingehender Erhebungen gemacht, der "Genberbollständigt die Spionagebeschuldigungen ihon seit. daß auch zwischen Darmstadt und Mainz seit des daß auch zwischen Darmstadt Gemeindejagden don bindeis, daß auch zwischen Darmstadt und mann binde Ausschren eine ganze Anzahl Gemeindejagden ohne Ausschren eine ganze Anzahl Gemeindereitere bergeben bioreibung an ausländische Offiziere Bante Lagen-Chronif.

Köln, 9. März. In große Bedrängnis geriet der tin Soset eines Straßenbahnwagens, der in dem Wagen Bolet Bischenbahnwagens, der und dieses mit nach din Bak eines Straßenbahnwagens, der in dem wage

Saufe genommen hatte, um es am anberen Tage an ben Berlierer abzuliefern. Als er bas Batet geöffnet hatte, erkannte er, daß es fich um Bucher über die Festungsverteibigung handelte. Er beeilte fich, die Bucher an den Ort ihrer Bestimmung gu bringen, wurde dort aber, laut "Stadtanzeiger", wegen Spionageverdachts berhaftet und erft nach langwierigen Berhandlungen wieder freigelaffen. Den Berlierer ber Bucher, die wichtige Beheimniffe enthielten, einen Bigefeldwebel, durfte wegen feiner Sahrläffigfeit eine empfindliche Strafe treffen,

In ber Gifel ift infolge bes Sochwaffere ber Berfehr swifden ben einzelnen Ortichaften bollig unterbunden. Die Brobingiallandftrage nach Trier ift überschwemmt. Der vorherrschende ftarte Rordweststurm hat großen Schaden an ben Gebaulichfeiten und Balbungen angerichtet.

Sier ift eine Familie bon feche Mitgliebern nach dem Genug von Badwaren unter Bergiftung & ericheinungen ichwer erfrantt. Die Unterfuchung ergab, daß die Badwaren Arfenif enthielten,

Riel, 9. Marg. Das Dberfriegsgericht ber Ditfeeftation berurteilte ben Guntentelegraphiften Michael von der ersten Berftdivision wegen Berrats militärifcher Webeimniffe, Diebftahle und Beftechung gu 51/2 Jahren Buchthaus, Ausstoffung und Degradation.

Cherbourg, 10. Mars. Heber eine Spionage. affare, in die ein bentiches Madchen namens Eba Sornetter verwidelt ift, wird gemeldet: Rachdem ber Spionin die bei ihr beichlagnahmten Briefe borgelegt waren, gab fie gu, bag fie bom Spionage. Dienft der deutschen Marine nach Cherbou rg gefandt worden fei. Gie habe jedoch niemals beabfichtigt, fich geheime Dofumente gu berichaffen, ba fie gewußt habe, daß dies unmöglich fei. Dagegen follte fie fich möglichst genaue Angaben fiber alle Berteidigungewerfe bon Cherbourg, dem Stüthunkt bes Aermelfanals, berichaffen. Einige Tage bor ihrer Berhaftung habe fie fich in einen Borort bon Cherbourg begeben, wo fich gahlreiche Bementbauten befinden, die im Kriegsfalle bas Erfatmaterial an Unterfeebooten und Torpedos aufnehmen follen. Die Berhaftete hat ben Untersuchungerichter gebeten, ihrer Schwester in Nanch von ihrer Berhaftung Kenntnis zu geben. Alle Berjonen, die mit Eba Sornetter in Berbindung getreten find, follen bor den Untersuchungerichter ge-

Rem . Dort, 9. Mars. Der "Athletic Club" in St. Louis ift abgebrannt, ebenfo die anftoffende Boatsmans Bant. In dem Klubgebande wohnten über 150 Mitglieder und Angestellte. Ale Ursache des Brandes wird eine durch Banteinbrecher bewirfte Explojion angenommen. Die gahl ber im Klubhause Umgefommenen wird auf 25, die der Berletten auf 20 gefcatt.

Sannover, 9. Mars. Bei der fiberführung einer Dreich-maichine vom Bahnhof icheuten die vorgesvannten Bferbe. Die Maldine fivote vom Bagen berab und begrub den bemeindevorsteher Ebeling aus Bennigien und feinen Knecht.

0 Mit der Besatung verloren. Um 17. Februar bat ber Stettiner Dampfer "Seinrich" Remport verlaffen, um einen Safen im Mittelmeer angulaufen. Bon jenem Tage an hat man feine meitere Rachricht von bem Schiff erhalten. Es bleibt fomit nur die Annahme übrig, daß der Dampfer mit Mann und Maus untergegangen ift. Die Bejatung bestand aus etwa zwanzig Dann.

O Zwanzig Deutsche zur Fremdenlegion verschleppt. Rach einer Mitteilung der Geschäftsstelle des Bilfsbundes gegen die Fremdenlegion find im Laufe des Monats Februar in Gudbeutichland 20 Falle jur Renntnis ber Beborben gefommen, in benen nicht verfügungsberechtigte jugendliche Berfonen in die Fremdenlegion eingetreten oder verichleppt worden find.

O Drillinge bor ber Mufterungetommiffion. Die Aushebung von Drillingen tonnte die Aushebungs. fommission bei ihrer fürglichen Tätigleit in Friedland i. M. pornehmen. Dort wurden die drei im Jahre 1893 geborenen Sohne bes Eigentumers Wild aus dem Stadtgute Schwanbed für tauglich befunden und alle brei bei den Dragonern angefest.

Saverplofion in Rewnort. Bei Ausichachtungs-arbeiten an der neuen Untergrundbahn in Remnort platten einige Bafferleitungsröhren, und durch den durch das ftauende Baffer bedingten Drud barften die Gasleitungsröhren. Eine beiligie Explosion erfolgte. Straßenvstalter wurde aufgerissen, Straßenbalnen aus den
Schienen gehoden, Automobile auf die Bürgersteige geichleubert. Sechs "Bolkenkraher", die ins Banken gerieten, musten geräumt werden. Der Untergrundneubau
und viele Keller wurden unter Basser gesetzt. Bei der Explosion ichossen die Flammen zehn Meter hoch aus dem Erdboden. In wilder Banif stürzten die Menschen durcheinander, weil man ein Erdbeben befürchtete. Insegesamt wurden vier Explosionen gezählt. Mehrere Berionen wurden verlett

O Explofion im Rranfenhaufe. Gin Explofionsunglud ereignete fich am Sonntag im ftabtifchen Rrantenbaufe St. 3afob. Giner ber in ben Ruchenraumen aufgestellten Rartoffelbampfer ift mabricheinlich infolge bes Berfagens des auf bem Reffelbedel angebrachten Sicherheitsventils und des dadurch bervorgerusenen Dampfüberdrucks ge-borsten. Dierbei sind fünf Diensimädchen mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die Mädchen befinden fich in der Behandlung des Kranfenhaufes.

6 Da werden Weiber ju Spanen. Der Conntag mar für London wieder ber Tag blutiger Schlachten. Die "Mannerliga für Franenstimmrecht" batte eine Demonftration auf bem Trafalgar-Square veranstaltet, su welcher fich, trop bes Regenwetters, viele Taufenbe Schauluftiger eingestunden hatten. Rurs vorber batte die Boligei Die Führerin Dig Sylvia Bantburft verhaftet. Alls bies in der Berfammlung befannt wurde, brach ein furchibares Rarmen los und eine "Sturmfolonne" mutender Beiber feste fich in Bewegung, um bas Oberhaupt aus bem Gefängnis zu befreien. Berittene Schubleute bemmten die Flut und es fam zu wüsten Schlägereien. Die Beiber schlagen mit Totschlägern brein, die Schubleute zogen ihre Stäbe und ritten die Menge nieder. Nach längerem Kampfe zerstreuten die Beamten die Aufrührer. Biele wurden nicht unbedenslich verletzt; ein Schubmann wurde bemphiligs denongetragen. bewußtlos bavongetragen. Gine Ungabl Rabelsführer murde verhaftet.

O Der Raifer und die 101 jährige. Der Raifer lieh ber Bitwe Sollenbed in Ofterholz, Regierungsbezirf Stade, auläglich ihres 101. Geburtstages ein von ihm eigenhandig unterzeichnetes Gludwunichichreiben über reichen in meldem ber Woner der Bereichen in meldem ber Woner bei ber reichen, in welchem ber Monarch u. a. ben Bunfch aus-fpricht, bag fich bie forperlich und geiftig frifche Greifin noch recht lange ber beiten Gefundheit erfreuen moge.

6 Birfusbrand in Rovenhagen. Das gegenwartig gu Barieteporstellungen benupte Birfusgebande beim alten Sauptbahnhof in Ropenhagen ift total niedergebrannt. Much bas gegenüberliegende Stala-Theater mar ftart bebroht. Camtliche Utenfilien ber auftretenben Artiften find perbrannt, barunter ein nicht verfichertes Miniatur-Theater, das einem deutschen Artisten gehört und einen Wert von einen 100 000 Mark haben soll. Auch die Instrumente der Musiker sind mitverbraunt. Der Schaden beträgt über zwei Millionen Mark. Ein Venerwehrmann erlitt so schwere Brandwunden, daß er in ein Hospital gebracht werben mußte.

werden mußte.

Ten Schatz des Bettlers. Die Polizei in San Franzisko verhaftete einen budligen Bettler, einen Deutschen namens Wilhelm Kahler, und machte dabei eine merkwürdige Entdeckung. Da sich der Buckel des Alten etwas hart ansühlte, unterluchte man den Bettler etwas näber und fand, daß dieser Buckel nicht eine körperliche Milgseftaltung war, iondern eine Blechbüchse enthielt, die mit Gold und Banknoten im Wert von 44 000 Mark angesüllt war, ferner noch drei Bankbücher, die ein Guthaben von 92 000 Mark auswiesen. Kahler hat während seines Ausentbalts in Amerika niemals gegretet. feines Aufenthalts in Amerita niemals gearbeitet.

Luftfah't.

Wien, 9. Mars. Huf dem Glugfelde Afpern tft ber burch feine Glüge in Gorg und andere bedeutenbe aviatische Leiftungen befannte Gliegeroffizier Oberleutnant Elsner mit einem Baffagier, einem Unteroffigier, abgefturgt. Elener mar auf ber Stelle tot. Der Unteroffigier ift auch geftorben,

Mus dem Berichtsfaal.

S daftverhängung wegen übertretung der Konkurrenzklausel. Das Berliner Rausmannsgericht verhängte gegen
einen früheren Aquisiteur der Berliner Woche und Schließgefellschaft eine Datistrase von einer Woche wegen Übertretung der Konkurrenzklausel. Der Aquisiteur war aub der
Firma ausgeschieden und vermittelte für ein Konkurrenzunternehmen Austräge, da er als Familienvater seine andere Stellung fand. Rachdem das Landgericht das Konkurrenzverbot als gültig erklärt batte, drohte auf Antrag der genannten Gesellschaft das Kansmannsgericht dem Aquisiteur
für jeden Übertretungsfall eine Haftstafe von einer Woche
am und hat diese Drobung seht zur Tatsache gemacht durch
Berhängung der Freiheilskrase.

Marttbericht.

berborn, 9. Marg. Auf dem beute abgehaltenen 2. diesjährigen Marft waren aufgetrieben 282 Stud Rindvich und 506 Schweine. Es wurden bezahlt fur Bettvieh und gwar Ochfen 1. Qual, fehlten, 2. Qual, 90 bis 93 Mf., Kühe und Rinder 1. Qual. 88 bis 90 Mf., 2. Qual 80 bis 85 Mf. per 50 Kilo Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemarkt kosteten Fertel 48 bis 60 Dit. Läufer 70 bis 90 Mit. und Ginlegichweine 90 bis 130 Mf. das Baar. Der nächste Markt findet am 2 April er

Weilburger Wetterbienft.

Boraussichtliche Bitterung für die Zeit bom Abend des 10. März bis zum nächsten Abend: Beränderliche Bewölfung, einzelne Riederichlage in Schauern, etwas fälter.

Lette Nachrichten.

Durasso, 10. Mars. Die Dacht "Tauros" foll ben neuen Burften nach Balona und anderen Orten bringen. Bahricheinlich erfolgt Ende des Monate auch ein Befuch beim beutichen Raifer auf Rorfu. - Der frühere türfifche Botichafter in Betersburg, Turfan Bafcha, bat fich bereit erklärt, ben Poften eines Minifterpräfidenten in Albanien ju übernehmen. Turfan ift felbst Albanier und steht im 70. Lebensjahre. Er gilt ale Ruffenfreund und feine Ernennung wird als ein Bugeftanbnis an Rugland angesehen.



In rafchem Siegeslauf bat fich Kathreiners Malgtaffee den gangen Erdball erobert. Er wird täglich von vielen Millionen Menfchen getrunfen. Der Gehalt macht's!

Dr. Thompson's Seifenpulver

> (Schutzmarke Schwan) spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Durch persönlichen Einkauf in den erften Berliner Fabriken

bin ich in ber Bage, meinen geehrten Runden in

Meuheiten für die Krühjahrs=Sailon

nur erftflaffige moberne, dite Sachen in

Koftumen, Paletots, Stanb-Mänteln, Koftum-Röcken, fertigen Blusen, weiß u. farbig, Untertaillen, Damenschirme, weiße u. farbige Bierschürzen, Trägerschürzen, Unterröcke, sowie Kleider- u. Blusen-Stoffen

ju ben billigften Breifen ju offerieren,

Große Auswahl!

Stets Gingang von Menheiten!

Leopold Becht, Berborn,

Rhein-

Bekanntmachung.

Am nachften Samstag, ben 14. Marz b. 38. wird ber Bezirfsfeldwebel in Dillenburg von mittags 1/212 Uhr an bis nachmittags 3,40 anwesend sein, um im "Gasthof zum Deutschen haus" (A. Sturm), 1 Treppe hoch, Meldungen von Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes entgegen ju nehmen.

Eiden-Schneidholy-Derfleigerung.

Am Moutag, ben 16. b. Die., 1 Uhr nachm. werben in Diftrift Simberg, Gemeindewald Altenfirchen, Rreis Beglar,

50,34 fm. Eiden-Schneide-Stämme

öffentlich meiftbietend verfteigert. Davon find 30 fm. aftreine Stamme bis 66 cm Mittenburchmeffer, prima Schreinerund Glaferholy.

Das Solg liegt 5 km von Station Offenbach ber

Strede Berborn-Rieberwalgern.

Der Gemeinbevo:fteber.

Oberforfterei Merenberg ju Beilburg.

Montag, den 23. Märg d. Jo., von 10 Uhr ab kommt im "Deutschen Haus" zu Weisburg folgendes Starkholz zum Verkauf: 55 Eichen mit 55 Fm., 10 Buchen mit 14 Fm., 102 Kiefern mit 97 Fm., 518 Fichten mit 578 Fm. und zwar aus Schuthezirk Odersbach. Distr. 2 Schwartenbergerhau 1 Buche = 2 Fm., Distr. 8 Veldeswald 1 Siche = 2,6 Fm. (60 cm Dchm.), 3 Buch. = 3,6 Fm. (50—58 Dchm.), Distr. 10, Eisenerkopf 1 Buche = 2 Fm., Distr. 21 Rossaufsberg 1 Siche = 1,9 Fm. (63 cm Dchm.), Distr. 22 Spiesewald 14 Sichen = 11 Fm. (bis 73 cm Dchm.), Distr. 26 Savitanswald 10 Kichten = 12 Fm., 85 Dom.), Diftr. 26 Capitanewald 10 Fichten = 12 Fm., 85 Riefern 2r u. 3r Rl. = 80 Fm.; Schubbez Lahr. Diftr. 65 Unt. Grafichafterwald 9 Giden 1r u. 2r Rl. = 11 &m. (bis 66 cm Dom.), 1 Buche = 1,4 Fm. (57 cm Dom.), Diftr. 72 Oberer Graffchafterwald 10 Eichen 1r-3r Rl. -11 Fm. (bis 62 Ddym.), 3 Bud. 1r n. 2r Rl. = 5 Fm.; Schusbezirf Selbenhaufen, Diftr. 89 Schnerebach 20 Eichen 1r-3r Rl. = 17 Fm (bis 60 cm Dchm.); Schutz-bezirf Waldernbach, Diftr. 106 Balbmart 2 Buchen = 1,8 Fm., Diftr. 102 Roblau 25 Ficbten 4r Rl. = 6,5 Fm., Diftr. 105 und 107 Waldmark 28 Fichten 2r u. 3r Kl. = 21 Fm., Diftr. 110, 112, 113 Hundsföppel 455 Fichten 1r-3r Kl. = 538 Fm. (bis 32 m lg., bis 4 Fm. Inhalt), 17 Riefern = 17 Fm.

Außholzverkauf

in ber goniglichen Oberforfterei Gladenbad.

Pienstag, den 24. März, vorm. 10%, Uhr Gafibaus Vetersburg bei Weidenhaufen aus Schubbeg. Seibertehanfen: Gichen: Diftr. 4, 5, 12: Schneidffa. 2 1r Rl. = 2,46 Fm., 5 2r Rl. = 5 39 Fm., 16 3r Rl. = 15,74 Fm.; Diftr. 4, 5, 6, 9, 17, 24 : Werk-holyfta. 59 4r Rl. = 41,10 Fn., 140 5r Rl. = 43,23 Fm. In borgen. Diftr. u. 3, 10, 13, 22, 23, 24 Genben-holgfic. 216 - 41,59 &m., 39 Rm Rollfcheit, 2,20 m Ig., 54 Rm. Rnilpp., 1,70 u. 1,85 m lg. Suchen: Diftr. 4—6, 8—10, 12—13, 17, 18, 23, 24 Std. 3r Rl. 42 = 34,29 Fm., 268 4r Rl. = 152,54 Fm., 199 5r = 62,69 Fm. Schwellenhölzer 1t Rl. 126 - 32,92 &m., 179 2r Rl.

Mufmafliften gegen Schreibgebuhr burch Dberforfterei.

Deutscher flottenverein, Ortsgruppe Berborn.

Rinematographifche Borführungen im Gaal. ban Mehler am Mittwody, ben 11. b. Mts, abende 81/9 Uhr. Gintritt für Mitglieder: Rummerierter Sperrfit 50 Bfg., Sipplat 25 Bfg. ; für Richtmitglieber 75 beam. 40 Bf.

1912 Schloss Böckelheimer 1912 Johannisberger Hölle Mk 1.60 1911 Oppenheimer Schlossberg Mk. 180 Crese. A. v. Frowein. 1/1 Probellaschen zu 1/4 des Wertes. Vetzlar, Rheinprovinz. gegr. 1822

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit. =

Versicherungsbestand Anfang Juni 1913:

1 Milliarde 145 Millionen Mark. Bisher gewährte Dividenten: 301 Millionen Mark

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: A. Prenzel, Herborn.

Aufruf u. herzliche Bitte!

Auf vielfache Aufforderung bin, ber alleinftebenben, oft wenig menfchenwürdig verforgten alten Leute fich angunehmen, haben wir uns entichloffen, bie Angelegenheit, foweit bie Milbtatigfeit uns hierzu in Stand figt, ju organifieren und ju bem Biel, ber Errichtung eines Allterebeime für bas ebemalige Amt Berborn, ju fuhren. Da bie Sache allfeitiger Unterflügung bedarf, fo fordern die Unterzeichneten hierdurch berglich auf, Mitglieder eines Mitereheimverbandes ju werden mit einem jahrlichen Beitrag von mindefiens 1 Mt., Die Mitgliedichaft bei einem ber Unterzeichneten gu melben, Gaben und Gefchente uns juguweifen, Bitten und Anfragen an und ju richten. Raffiererin ift Grau Raufmann 2B. Rudert

Berborn, ben 27. Februar 1914.

Das Ruratorium bes Alterebeimverbandes für das ehemalige Umt Berborn:

v. Bigewig, Königl. Landrat Defan Brofeffor Baugen, in Dillenburg, Berborn, Birfendahl, Burgermeifter in Berborn,

Frau Raufmann 2B. Rudert-Berborn, Fraulein Marie Daas Sinn, Frau Pfarrer Deinzelmann-Drieborf, Schwefter Glife Rorte- Derborn, Fabrifbefiger & Remp-Derborn, Bargermeifter Ruhl : Ballerebach, Dr. Braune = Berborn, Bfarrer Wenel =

Breiticheib. Die Beichafteftelle bes "berborner Tageblatt" erflatt fich bereit, Baben angunehmen.



Mene Gemufe- und Obfikonserven,

Delfarbinen, Sarbinen in Tomaten, Ladis in Dofen, Golland. Sarbellen, Andobis- und Sprottenpafte, Ladis. und Gardellenbutter, Bordefterfhirefauce, Miged Bieles, Delitatef. Senf in Topfen, Barmefantaje, gerieben, Cornebbeef in 1 Bfb . Dofen, Champignons, Capern zc.

in befannten tabellofen Qualitäten

A. Doeinck, Herborn. Diverfe feine Rafeforten.



näss. u. trockene Schuppen-flechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Mautausschläge offene Füße

Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sohr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuchenoch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe Frei von schädl. Bestandteil.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich
Rino u. achte genau aufdieffa
Rich. Schubert & Co., 8. m. b. 8.
Weinbühle - Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

Darlehn

bon 50-1000 Mf. an folb. Leute jeben Stanbes zu vergeben. (Ratenriidjablung) fireng, reell u. bisfret. (Biele Dantichreiben.)

Danner & Co., Coffel. Untere Rariftr. 7 pr.

dinin firfiner sunf

Dr. Buffeb's Fenchelbanig, à F. 3 50 Big., Dr. Buffeb's Johannister, fajt, à Fl. 30, 50 Big., Dr. Bufel ente Gucaluptus - Menthol Bonbes A 80 Big., wirfen Bu bet. Rur bei Friedr. Midel, Orani Drogerie, Gerbora.

Bon ben herren R. R. R. und R. R. jum Beften M Armen je vier Dart, in Summ swolf Mart, erhalten gu bobe bescheinigt mit berglichftem Da

Serborn, 10. Marg 1914. Birfendahl, Burgermeifter.

Far eine orbentliche Fam in großer Rotlage (Arms 8 Rinber, 2 fürglich balb nach einander geftorben, die Ruffe fieht ihrer Riederfunft entgeset 1 Rind im Rrantenhaus). bille um Gaben menichlichet Tell

Bfarrer Schut, in Reufirch (Oberwefterwall

Wohnung bon 5 Bimmern mit Garte 3um 1. Juli gefucht. Ausfunft erteilt bie Erpeb. to Berb. Tagebl.

u. ein Lehrling lolo Er. Donges, Sinn.

1 Farbmillet gefucht. Raberes in ber Erre bes Berb. Tagebl.

Lehrling,

welcher Luft hat, bas Schol fleinsegerhandwerk zu erserns 3 Jahre Lehtzeit, wird ger 1. April b. 38. gefucht. Behandlung, fowie Familie anschluß zugesichert.

Schlief, Drieborf Bezirtefchornfteinfegerme

